

Ambulante Dienste : arbeitsintensives 1994

Autor(en): **Valoti, Renato**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Alter & Zukunft : Magazin der Pro Senectute Kanton Zürich**

Band (Jahr): **3 (1995)**

Heft 2: **Liebe im Alter : es liebt der Mensch, so lang er lebt**

PDF erstellt am: **21.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-818591>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ambulante Dienste: Arbeitsintensives 1994

Auf Bereichsebene standen 1994 die verschiedenen Entwicklungen der Pro Senectute-Spitex-Dienstleistungen in den Städten Zürich und Winterthur sowie der Aufbau unserer neuen Dienstleistung «Schulung von Spitex-Personal für Spitex-Träger im Kanton» neben der Sicherstellung der laufenden Dienstleistungen im Vordergrund.

Schulung

Die Schulung von Spitex-Personal ist eine Notwendigkeit, die von immer mehr Trägerschaften und Subvenienten anerkannt wird. Pro Senectute schult bereits seit einigen Jahren ihr Spitex-Personal. Die Anforderungen an die Spitex-Tätigen steigen und ihre Aufgaben werden anspruchsvoller. Dies gilt vor allem im Bereich der sozialen Kompetenz und in der Notwendigkeit, verstärkt aktivierende Ansätze der Hilfe zu Hause im beruflichen Alltag umzusetzen. Auf Grund positiver Erfahrungen mit unserer innerbetrieblichen Schulung haben wir ein entsprechendes Angebot für andere Spitex-Trägerschaften entwickelt. Die neue Dienstleistung, die wir in Zusammenarbeit mit den Regionalstellen von Pro Senectute anbieten, hat bereits im ersten Jahr eine rege Nachfrage ausgelöst.

Innerbetriebliche Weiterbildung	1993	1994
- Themenzentrierte Kurse		27
Teilnehmer/innen		596
Kurstunden		4 377,8
- Grundkurse		3
Teilnehmer/innen		64
Kurstunden		45
- Verkaufte Kurse im Kanton	3	13
Teilnehmer/innen		262
Kurstunden		144
Total innerbetriebliche Weiterbildung und verkaufte Kurse im Kanton		
- Anzahl Kurse		43
- Teilnehmer/innen		922
- Kurstunden		4 566,8

Fachtagung «Arbeitsplatz Spitex Heute – Zukunft»

Die als gemeinsames Werk von Pro Senectute Kanton Zürich und Pro Senectute Schweiz durchgeführte Fachtagung «Hilfe und Pflege zu Hause: Arbeitsplatz Spitex Heute – Zukunft» in Winterthur befasste sich auch mit dem Thema «Schulung von Spitex-Personal» mit dem Schwerpunkt Haushilfe. Über neunzig Praktikerinnen und einige Praktiker konnten wir an dieser Fachtagung im Namen von Pro Senectute begrüßen.

Stufenausbildungsmodell

Das Ausbildungskonzept «Stufenausbildungsmodell für Spitexmitarbeiter/innen im Bereich Hauspflege und Haushilfe» wurde in einer gemeinsamen Projektgruppe erarbeitet. Dieser gehörten Pro Senectute, das Schweizerische Rote Kreuz (Sektion Zürich), der Spitex-Verband, die Hauspflegeschule sowie das Gesundheits- und Wirtschaftsamt der Stadt Zürich an. Das Projekt konnte durch die Erreichung von Bun-

dessubventionen und einer grundsätzlichen Finanzierungszusage der Gesundheitsdirektion des Kantons Zürich einen weiteren Schritt in Richtung «Realisierung» gebracht werden. Pro Senectute und das Schweizerische Rote Kreuz (Sektion Zürich) sind zuversichtlich, dass den Spitex-Trägerschaften in absehbarer Zeit ein entsprechendes Angebot unterbreitet werden kann.

Fusspflege

Die Fusspflege konnte einen neuen Stützpunkt in Uetikon am See eröffnen. Damit ist diese Dienstleistung in 32 Stützpunkten im ganzen Kantonsgebiet für unsere Kundinnen und Kunden präsent. Die Nachfrage betreffend medizinische Fusspflege, angeboten durch Pro Senectute, ist auch dieses Jahr wieder gewachsen. Immer mehr ältere Menschen erkennen die präventive Wirkung einer fachlich einwandfreien Fusspflege.

Fusspflege	1993	1994
Anzahl Stützpunkte	31	32
Anzahl Behandlungstage	676	742
Anzahl Behandlungen	7 608	8 328

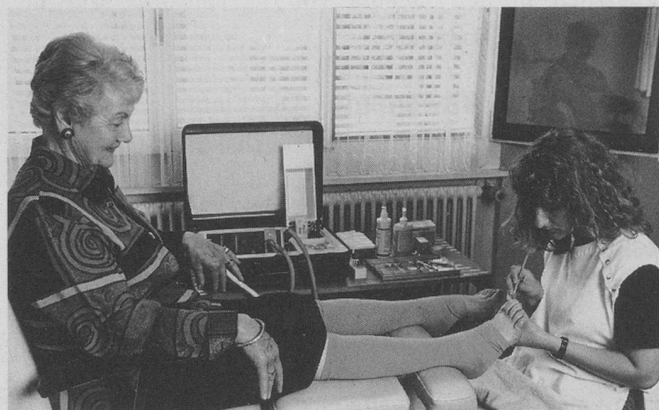


Foto: Maja Burkhard, Zürich

Ambulante Dienste von Pro Senectute in der Stadt Zürich

Vertrag mit der Stadt Zürich

Nach intensiven Verhandlungen konnte mit der Stadt Zürich eine Vertragsverlängerung auf drei Jahre bis 1996 für die Führung der Spitex-Dienstleistungen Haushilfe, Mahlzeiten- und Reinigungsdienst abgeschlossen werden.

Bedarfsgerechte Spitex-entwicklung in der Stadt Zürich

Im Rahmen des städtischen Projektes «Bedarfsgerechte Spitex-Entwicklung in der Stadt Zürich» haben wir uns intensiv engagiert. Das Projektziel besteht in der Überprüfung und künftigen Gestaltung der Spitex-Landschaft der Stadt Zürich.

Haushilfe Zürich

Die Kooperation mit den Quartier-Spitexträgerschaften der Gemeindekrankenpflege und Hauspflege wurde weitergeführt und durch strukturelle Massnahmen verstärkt. Kollektive Zentrumsleitungen und Betriebskommissionen, in denen die jeweiligen Pro Senectute-Haushilfeverantwortlichen vertreten sind, bilden die beabsichtigten engen Zusammenarbeitsstrukturen. Diese bilden zusammen mit der Vertretung von Pro Senectute auf Vorstandsebene eine ideale Verknüpfung und ermöglichen ein koordiniertes Handeln und Nutzen von Synergien zweier selbständiger Organisationen im Sinne von kundenfreundlichen Dienstleistungen.

Haushilfe Zürich	1993	1994
Totalstunden	239 874	222 246
Fakturierte Stunden	196 920	181 858
Anzahl Einsätze	109 759	104 220
Anzahl Kunden	3 558	3539
Haushelfer/innen	450	431
Stellen (100%)	120	111,2

Coiffuredienst

Einsätze	1 173	1 136
----------	-------	-------



Foto: Maja Burkhard, Zürich

Reinigungsdienst Zürich

In einer breit angelegten Kundenbefragung sind die Kundenzufriedenheit, die Qualität der Dienstleistung sowie Verbesserungsvorschläge ermittelt worden. Die überaus positiven Rückmeldungen haben gezeigt, dass wir grundsätzlich auf dem richtigen Weg sind und dass vor allem der Reinigungsdienst sehr geschätzt wird. Das Kosten/Nutzen-Verhältnis wurde als «sehr gut» bezeichnet.

Reinigungsdienst	1993	1994
Equipenstunden fakturiert	3 913	4 265
Anzahl Einsätze	948	997
davon in Dietikon:		
Equipenstunden fakturiert	46,25	112,5
Anzahl Einsätze	11	22

67,50% aller Aufträge kommen direkt von den Kunden
 13,04% von Angehörigen/Nachbarn
 12,63% von Spitex-Diensten (GKP, HP, HH)
 6,83% von diversen Sozialdiensten

Mahlzeitendienst

Weiterhin erfreut sich der Mahlzeitendienst einer grossen Akzeptanz. Die Tatsache, dass über tausend Haushaltungen in der Stadt Zürich dieses Angebot in Anspruch nehmen, spricht für sich. Der Mahlzeitendienst bringt abwechslungsreich zusammengestellte, vollwertige Mahlzeiten ins Haus. Er stellt eine sinnvolle Ergänzung zu anderen Spitex-Diensten dar und entlastet Angehörige und Nachbarn. Der neuen Sozialamtsvorsteherin konnten wir unsere Vorstellungen für eine neue Verpackung der Mahlzeiten unterbreiten. Im Vordergrund steht dabei die Verbesserung der Verpackung und deren Handhabung.

Mahlzeitendienst 1993 1994

Anzahl verteilte Mahlzeiten	270 395	268 414
-----------------------------	---------	---------

Durchschnitt pro Monat belieferte Haushaltungen	1 159	1 154
---	-------	-------

Vollkost	144 578 (53,88%)
leichte Vollkost	49 781 (18,53%)
Diabetikerkost	47 114 (17,55%)
fleischloses Essen	15 851 (5,91%)
Diverse	11 091 (4,13%)

Ambulante Dienste von Pro Senectute in der Stadt Winterthur



Foto: Rolf Edelmann, Kilchberg

Im Geschäftsjahr 1994 standen neben der Sicherstellung unserer Spitex-Dienstleistungen Haushilfe, Mahlzeiten- und Reinigungsdienst die praktische Realisierung des neuen Mahlzeitendienstes in Zusammenarbeit mit dem Alters- und Pflegeheim Adlergarten sowie die Umsetzung des Konzeptes «Epuipen-Reinigungsdienst» im Vordergrund.

In der Haushilfe wurde in Kooperation mit den städtischen Spitex-Diensten (Gemeindekrankenpflege und Hauspflege) das erste Spitex-Zentrum in Veltheim einer Analyse bezüglich Aufbau- und Ablauforganisation unterzogen.

Haushilfe

Die Analyse des Pilot-Spitexzentrums, in dem die Spitex-Dienste von Pro Senectute und der Stadt Winterthur unter einem Dach über die gleiche Telefonnummer für die Quartierbevölkerung erreichbar sind, führte zu einer neuen Führungsstruktur innerhalb des Zentrums. Die leitenden Mitarbeiterinnen der drei Dienste (Haushilfe, Gemeindekrankenpflege, Hauspflege) bilden zusammen die Zentrumsleitung. Diese Struktur wird eine intensivere Zusammenarbeit ermöglichen und die Koordination der Dienste verbessern. In einem weiteren Schritt wurde die Dienstleistungserbringung überprüft.

Das Ziel dieser beiden Massnahmen ist, die Effektivität der Dienste

zu verbessern, indem die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vermehrt gemäss der notwendigen beruflichen Qualifikation bei den Kundinnen und Kunden eingesetzt werden.

Haushilfe Winterthur	1993	1994
Totalstunden	122 873	124 695
Fakturierte Stunden	97 151	98 037
Anzahl Einsätze	51 939	53 798
Anzahl Kunden	1 256	1 282
Haushelfer/innen	246	239
Stellen (100%)	61,5	62,5

Mahlzeitendienst

Der Mahlzeitendienst, welcher 1994 sein 25-Jahr-Jubiläum feiern konnte, hat eine beachtliche Nachfragesteigerung erfah-



Foto: Ivo Moraschini, Zürich

ren, was auf das per 1. März 1994 eingeführte neue System zurückzuführen ist. Es zeichnet sich vor allem durch eine einfachere Handhabung aus. Zusätzlich konnte die Präsentation erheblich verbessert werden.

Die Realisierung des neuen Mahlzeitendienstes wäre ohne das grosse Engagement des Alters- und Pflegeheims Adlergarten als Produzent der Mahlzeiten im Alleingang nicht möglich gewesen.

Mahlzeitendienst	1993	1994
Verteilte Mahlzeiten	40 466	55 127
belieferte Haushaltungen (Dezember)	524	733
Normalkost	27 184	35 116
Schonkost	4 554	6 380
Diabetikerkost	6 328	5 936
fleischloses Essen	1 730	2 438
Gemüseteller	–	4 636
salzarme Mahlzeiten	340	443
pürierte Mahlzeiten	330	179

Reinigungsdienst

Die Umstellung des Reinigungsdienstes auf «Reinigungsequipen», bestehend aus zwei Mitarbeiterinnen mit einem Kleinbus und allen notwendigen Reinigungsmaterialien, ist gelungen.

Damit können wir unserer Kundschaft (Betagte, Langzeitpatienten, pflegende Angehörige, Behinderte) grobe Putzarbeiten abnehmen und so einen Beitrag zum Verbleib in den eigenen vier Wänden leisten.

Reinigungsdienst	1993	1994
«alter RD»		
Totalstunden	12 449	6 696
Fakturierte Stunden	9 726	4 762
Anzahl Einsätze	4 165	1 949
Anzahl Mitarbeiter/innen	22	13
«neuer RD» (Equipe)		
Totalstunden		750
Fakturierte Stunden		500
Anzahl Einsätze		159
Anzahl Mitarbeiter/innen		2

Renato Valoti
Pro Senectute Kanton Zürich